



Slowakische Regierung stimmt dem Verkauf der Slovenská sporiteľňa an die Erste Bank zu

Die Regierung der Slowakischen Republik hat in ihrer heutigen Sitzung beschlossen, ihren 87,18 %-Anteil an der Slovenská sporiteľňa ("SLSP"), der größten Bank des Landes mit einem Marktanteil von über 30%, an die Erste Bank der österreichischen Sparkassen ("Erste Bank") zu verkaufen. Die slowakische Privatisierungskommission hat sich im Rahmen eines Wettbewerbes zwischen drei Bewerbern dafür entschieden, das Angebot der Erste Bank der Regierung zur Annahme vorzuschlagen. Die Regierung ist mit ihrer heutigen Entscheidung dieser Empfehlung gefolgt. Der Aktientransfer vom Nationalen Eigentumsfonds der Slowakischen Republik an die Erste Bank wird im ersten Quartal des kommenden Jahres erfolgen.

Transaktionsbedingungen

Die Erste Bank bezahlt für den 87,18%-igen Aktienanteil an SLSP der Slowakischen Republik Euro 425 Mio (SKK 18,4 Mrd).

Ein Bestandteil des Angebots der Erste Bank waren verschiedene Initiativen zur Unterstützung der slowakischen Wirtschaft insbesondere zur Finanzierung des Wohnbaus sowie der Klein- und Mittelbetriebe.

Weitere Absicherung von Kreditrisiken

Im Rahmen des Aktientransfers an die Erste Bank wird dieser das Recht eingeräumt, Kredite bis zu einem Buchwert von SKK 2 Mrd aus dem Portefeuille der SLSP in die staatlichen Slovenská Konsolidovaná, a.s. und Konsolidovaná Banka, s.p.u. zu übertragen. Dieser Schritt vervollständigt das im Dezember 1999 sowie Juni 2000 von der Slowakischen Regierung begonnene umfangreiche Restrukturierungsprogramm der SLSP.

Der Aktienübertrag bedarf noch der Zustimmung der nationalen Wettbewerbsbehörden sowie der Genehmigung durch die Slowakische Nationalbank und die österreichische Bankenaufsicht. Diese werden für die nächsten Wochen erwartet.

Die Erste Bank, die Slovenská sporiteľňa und die slowakische Wirtschaft sehen in dieser Transaktion, deren Abschluss für das erste Quartal 2001 erwartet wird, eine Reihe von Vorteilen:

Vorteile für SLSP und die slowakische Wirtschaft:

Brigita Schmögnerová, Finanzministerin der Slowakischen Republik, kommentierte das Angebot wie folgt:

"Die Slovenská sporiteľňa ist die erste von drei Banken, deren Restrukturierung mit dem Einstieg eines starken ausländischen Investors erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Beteiligung der Erste Bank, der führenden Retailbank in Mitteleuropa, wird sicherstellen, dass die Slovenská sporiteľňa Zugang zu wertvollem Produkt-know-how erhält und ihre Effizienz sowie Ertragssituation weiter verbessern wird. Es ist zu erwarten, dass die Kooperation zwischen der Slovenská sporiteľňa und der Erste Bank verbunden mit der voranschreitenden Globalisierung auch für die SLSP Vorteile mit sich bringt. Ich werte es als einen wichtigen Vorbereitungsschritt zum Eintritt der Slowakischen Republik in die Europäische Union."

Durch die Erste Bank wird SLSP zu einem wesentlich
Durch ihre Erfahrung beim Aufbau einer zentraleur
Die Transaktion ermöglicht der SLSP unter anderem
Die Erste Bank wird rasch Modernisierungsschritte

Vorteile für die Erste Bank:

Mit dem Erwerb der SLSP wird die Erste Bank zur fü
Die Erste Bank erwartet sich durch verstärkte Markt
Die bereits in den Jahren 1999 und 2000 durchgeführte

Andreas Treichl, Vorstandsvorsitzender der Erste Bank, kommentierte die Entscheidung der slowakischen Regierung in einer ersten Reaktion:

"Der Erwerb der Slovenská sporiteľňa ist für die Erste Bank ein weiterer wichtiger Baustein in unserer Zentraleuropastrategie und festigt unsere Position als führende Retailbankengruppe in dieser Region. In einer Wettbewerbssituation gelang es der Erste Bank, eine Angebotsstruktur zu entwickeln, die einerseits den strategischen Wert und die Bedeutung der Slovenská sporiteľňa in der slowakischen Wirtschaft voll reflektiert und andererseits auch die Interessen unserer Aktionäre sicherstellt. Die Partnerschaft mit der Slovenská sporiteľňa wird der Erste Bank eine starke Position am slowakischen Markt sichern."

Charakteristik der Slovenská sporiteľňa

Die SLSP ist der führende Anbieter von Finanzdienstleistungen in der Slowakischen Republik. Ihre Hauptgeschäftsbereiche sind das Spar- und Kreditgeschäft mit Retailkunden sowie slowakischen Unternehmen und staatlichen Institutionen. In ihrer Geschäftspolitik konzentriert sie sich primär auf die breite Retail- und mittelständische Kundenbasis. Die SLSP nimmt außerdem eine führende Funktion am slowakischen Kapitalmarkt ein. Zum 30. Juni 2000 wies die SLSP in der Slowakischen Republik 542 Filialen, Kundeneinlagen in der Höhe von SKK 153 Mrd (Euro 3,6 Mrd bzw. über 85% der Bilanzsumme) und rund 6.500 Mitarbeiter auf.